

Männer Seminar 2019 auf dem Kloster Jakobsberg

Wie doch die gefühlte Zeit vergeht. Was ist schon ein Jahr! Kaum war unser letztes Seminar zu Ende, wir hatten ein Thema gefunden mit dem wir uns im nächsten Jahr auseinandersetzen wollten, da war es schon wieder so weit: „das Highlight auf dem Jakobsberg in Ockenheim das Männerseminar“ 31 Weggefährten aus dem DV Mainz, dem DV Limburg darunter unsere drei bekannten Referenten Heinz Vallböhrer, Günter Kirchner und Matthias Brendel sowie sieben Weggefährten die zum ersten mal teilnahmen.



Unser Thema für das Wochenende: **Wege suchen - Wege finden – Wege gehen**

Ein Thema das unser ganzes Leben durchleuchten sollte von der Kindheit über die Jugendzeit bis in das Erwachsenenalter mit Fragen wie:

Was liegt an Weg hinter mir? Mit welcher Idee habe ich meinen Weg bislang eingeschlagen, und wie bin ich letztlich angekommen? Sollte ich auf meinem weiteren Weg den gleichen Trott beibehalten oder reizen mich unbekannte abenteuerliche Wege, von denen ich nicht weiß, wie und wo sie enden?

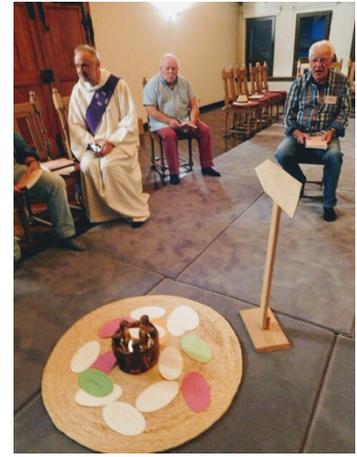
Traditionell beginnen wir unser Seminar mit dem Lied: „**Gut wieder hier zu sein**“ das bei einigen neuen Weggefährten ein leichtes Gänsehaut Feeling auslöste.

Danach begrüßte unser Männerbeauftragte Wolfgang Röder alle Weggefährten auf das allerherzlichste, informierte sie über den weiteren Ablauf des Seminars und dankte allen die an der Vorbereitung mitgewirkt haben.

Im Gedenken an die Verstorbenen, ganz besonders an unseren plötzlich von uns gegangenen Weggefährten Manfred Bauer der viele Jahre ein fester Bestandteil des Männerseminar war, sich engagierte und die Berichte der Seminare verfasste, erhoben sich alle Männer zu einer Schweigeminute.

Heinz Vallböhrer wies dann in seinen einleitenden Worten darauf hin das dieses Thema nicht unterschiedlicher sein könnte und jeder in all den Lebensabschnitten seine Wege suchen / finden und sie gehen muß, seien sie angenehm/streng oder sogar müßig. Jeder Weg fängt mit einem kleinen Pfad an wird immer größer und ist schneller zu erreichen. Dabei sollten wir darauf achten daß wir das Schöne und Angenehme um uns herum noch angemessen wahrnehmen. Langsam und überdacht zum Ziel kommen kann oft angenehmer sein

Den anschließenden traditionellen Gottesdienst zum Abschluss des Abends wurde zum ersten Mal von unserem geistlichen Beirat Diakon Martin Huber abgehalten. Der Gottesdienst war von ihm speziell auf unser Seminar Thema abgestimmt. Mit einigen Beispielen aus der Bibel und den passenden Liedern machten diesen Gottesdienst wieder zu einem besonderen Erlebnis. Nach dem abschließenden Gebet „Hand in Hand“ konnten wir diesen Tag auch geistig gestärkt beenden.



Tag 2

Nun begann die eigentliche Arbeit zu der uns Heinz Vallböhmer folgende Möglichkeiten anbot.

-welche Vorstellungen Reflexionen oder Wünsche zum Seminar erhoffe ich mir?-

-den Austausch untereinander oder nachdenken welche Wege für mich angenehm / zufriedenstellend und schön waren?

-wie war es und wo soll es noch hingehen.

Ein paar interessante Sinnsprüche von Matthias Brendel begleiteten uns auf dem Weg zur Gruppenarbeit

Ein Ziel ist nicht immer zum Erreichen da, sondern zum Zielen!!

Auch aus Steinen, die uns in den Weg gelegt sind, kannst du etwas schönes bauen!!

Ich habe nicht versagt ich habe nur 10.000 Wege gefunden!!



In der anschließenden Gruppenarbeit mit dem Schwerpunkt Thema „Lebensweg“ sollte jeder Weggefährte zu folgenden Themen: Seine ganz persönlichen Erfahrungen und Eindrücke zu Papier bringen **aus der Kindheit/ Jugendzeit**

-welche Wege / Erfahrung waren wichtig oder gut für mich?

-wer hat mich gefördert, wer hat mir nicht gutgetan?

-wem bin ich besonders dankbar für die Begleitung?

und dem Erwachsenenalter

-welche Wege haben mich besonders geprägt?

-welche Ziele konnte ich nicht erreichen und wie bin ich damit umgegangen?

-was war für mich bei der Bewältigung hilfreich?

-über welche Wege, die ich gegangen bin, bin ich besonders froh und stolz?

Die Auswertungen waren offen interessant gleichzeitig, aber auch sehr nachdenklich da in vielen Aussagen der ein oder andere sich wiedererkannte, ähnliche oder die gleichen Erlebnisse hatte.

Der Film „**MEIN WEG**“ den die Referenten für uns am Nachmittag vorbereiteten, hätte nicht treffender zu unserem Thema passen können. Vier Personen mit den unterschiedlichsten Interessen die ihren Weg suchten, fanden, ihn gingen und trotz vieler Schwierigkeiten glücklich und zufrieden ihr Ziel erreichten. In der anschließenden kurzen Diskussion wurde der Film von allen Männern als sehr gut bewertet.

Tag 3

Die verbleibende Zeit des Vormittags wurde genutzt die Gruppenarbeit fortzusetzen und auszuwerten.

In der abschließenden großen Runde hatte jeder noch einmal die Möglichkeit seine persönlichen Eindrücke zum Ablauf des Seminars und dem Thema vorzutragen.

Neue Wege gehen heißt: **Aushalten der Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit Eigenverantwortung, Geduld, Hartnäckigkeit sowie Wegbegleitung und Unterstützung.**



Ein ganz wichtiger Punkt stand noch aus: ein neues Thema für 2020. Aus mehreren Vorschlägen haben sich unsere Männer mehrheitlich für folgendes Thema entschieden: **„Mein Schutzschild“ (die Maske)**
Zum Schluß wie könnte es sein sangen alle das Lied: „Nehmt Abschied Brüder“

Ein tolles Seminar war zu Ende man verabschiedete sich und trat den Heimweg an.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei unseren drei Referenten Heinz Vallböher, Günter Kirchner und Matthias Brendel bedanken für das tolle Seminar und die gute Leitung.

Ebenfalls bedanken wir uns bei dem Vorstand des DV Mainz der dieses Seminar ermöglichte.

Das nächste Männer-Seminar ist vom 11-13. September 2020

Bericht H.Kapps Fotos H.Kapps/ R.Libert

Hier noch einige Bilder vom Seminar

